

JUTTA BLÄSIUS

Spielen mit Krippenkindern

Aktionstabletts

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN



© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2024
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Umschlaggestaltung: Sabine Ufer, Annett Jana Berndt
Umschlagfoto und Fotos im Innenteil: Jutta Bläsius
Satz und Gestaltung: Sabine Ufer, Annett Jana Berndt

Herstellung: Plump Druck und Medien GmbH, Rheinbreitbach
Printed in Germany

ISBN 978-3-451-39221-4

Inhalt

Aktionstabletts für Krippenkinder	4
Spielerisch die Welt entdecken	5
Bevor es losgeht	6
Übung macht den Meister	7
Werden Sie selbst aktiv!	7



Drehen, drücken, ziehen	9
Schüttelgläser	10
Augenwischerei	12
Herr und Frau Drückmich	14
Lächelnde Blumen	16



Ein-, an- und aufstecken	19
Kullernde Eicheln	20
Sonne, Igel, Schmetterling	22
Gummis aufstecken	24
Perlen „stricken“	26



Öffnen und schließen	29
Geldbörsen füllen	30
Ab in die Dosen	32
Parfümflaschen	34



Sehen, entdecken, staunen	37
Rieselnder Sand	38
Was versteckt sich da?	40
Schäfchenweiß und Eselgrau	42
Spiegelspielereien	44
Kaleidoskope und Fliegenaugen	46

Aktionstabletts für Krippenkinder

Aktionstabletts sind nicht nur in der Kita etabliert. Auch in der Krippe sind sie mittlerweile sehr beliebt und werden mehr und mehr als Bestandteil des pädagogischen Angebotes genutzt.

Was sind Aktionstabletts?

Ursprünglich kommt die Idee aus der Montessori-Pädagogik: Auf kleinen Tablett werden Gegenstände aus dem Alltag – beispielsweise zum Wasserschütten, zum Löffeln, zur Blumenpflege, zum Obstschneiden – zusammengestellt. Die Kinder suchen sich ein Tablett aus und beschäftigen sich damit in ihrem eigenen Tempo. Dies unterstützt sie darin, sich die Welt zu erobern, selbstständig und unabhängig vom Erwachsenen zu werden.

Gerade die Jüngsten fordern diese Selbstständigkeit und Unabhängigkeit immer wieder und sehr energisch mit einem unmissverständlichen „Will alleine!“ ein. Schließlich wollen auch sie sich in alltäglichen Dingen üben.

Was sind Aktionswannen?

Aktionswannen sind eine Erweiterung der Aktionstabletts und funktionieren nach demselben Prinzip. Allerdings liegen in den Wannen unterschiedliche Materialien *in einer großen Fülle* bereit, ergänzt von Werkzeugen und / oder anderem Zusatzmaterial. Je nach Spielangebot haben die Wannen einen hohen oder einen niedrigeren Rand, jeweils so, dass Kinder die Materialien und die Werkzeuge darin gut handhaben können.

Es bietet sich an, den Kindern entsprechende Tablett oder Wannen bereitzustellen, die mit abwechslungsreichen Übungsthemen und entwicklungsentsprechenden Materialien ausgestattet sind.

Spielerisch die Welt entdecken

Tablets und Wannen bieten ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten. Vier Bereiche, die für Krippenkinder besonders geeignet sind, stelle ich Ihnen im Folgenden mit praktischen Beispielen vor.

Dabei geht es um:

1. Aktionstabletts mit Materialien zum Drehen, Drücken, Ziehen
2. Aktionstabletts und -wannen mit Materialien zum Ein-, An- und Aufstecken
3. Aktionstabletts und -wannen mit Materialien zum Öffnen und Schließen
4. Aktionstabletts und -wannen mit Materialien zum Entdecken und Staunen

Die Angebote schulen unterschiedliche Fertigkeiten und Fähigkeiten, in denen sich die Krippenkinder spielerisch üben können.

Den Schwerpunkt bildet jeweils die Förderung der Hand. Ihr kommt im Entwicklungsprozess eine besondere Rolle zu. Schließlich ist sie das ausführende Organ, mit dem das Kind sich handelnd mit der Welt auseinandersetzt. Vielfältige und abwechslungsreiche Angebote, in denen das Kind im Wortsinn *handelnd* tätig sein kann, unterstützen es darin, selbstständig zu werden und sich die Welt mehr und mehr anzueignen.



Bevor es losgeht

Doch bevor es losgeht, möchte ich Ihnen noch ein paar Tipps geben, die die Arbeit mit den Aktionstabletts und -wannen bei den Jüngsten erleichtern.

- Probieren Sie jedes Angebot aus, bevor Sie es den Kindern zur Verfügung stellen. Dadurch erkennen Sie, ob alle benötigten Materialien vorhanden sind. Außerdem können Sie prüfen, welche einzelnen Handlungsschritte nötig sind, damit die Übung den Kindern gelingt und ihnen Spaß macht.
- Reduzieren Sie das Angebot eines Tablett / einer Wanne immer nur auf das Wesentliche (sowohl von der Anzahl der Materialien als auch z. B. von der Farbe und dem Thema her). Dies ist gerade für junge Kinder wichtig. Es garantiert, dass sie nicht abgelenkt oder überfordert werden und stattdessen ganz konzentriert tätig sein können.
- Achten Sie darauf, dass sich auf dem Tablett / in der Wanne immer alle zu dem jeweiligen Angebot notwendigen Materialien befinden. So kann das Kind direkt mit dem Spiel beginnen und es von Anfang bis Ende durchführen.
- Es hat sich bewährt, dass jedes Tablett / jede Wanne ihren festen Platz im Raum hat. Diesen können Sie z. B. mit einem Foto deutlich kennzeichnen. So wissen die Kinder immer, wo sich welches Spiel befindet. Das Tablett / die Wanne wird nach dem Spiel auch wieder an ihren Platz zurückgebracht.
- Das Tablett / die Wanne dient nicht nur dazu, die Materialien vom Regal zum Tisch oder Teppich zu tragen. Beides ist in der Regel gleichzeitig auch als Spielfläche gedacht. Dadurch verteilen und verlieren sich die Materialien nicht auf dem Tisch oder dem Teppich. Die Tablettts und Wannen sollten also groß und flach genug sein, damit das Kind darauf tätig werden kann.
- Beobachten Sie die Kinder immer wieder, wenn sie mit den Tablettts /Wannen arbeiten. So können Sie z. B. feststellen, wer evtl. mit welchen Tätigkeiten Probleme hat, ob die Übungen die Kinder über- oder unterfordern, ob sie überhaupt ihr Interesse wecken oder wann sie ausgedient haben und einem neuen Angebot Platz machen können.
- Bieten Sie den Kindern nur solche Materialien an, die ungefährlich sind, die die Kinder also z.B. nicht verschlucken, nicht in Körperöffnungen stecken, sich nicht damit schneiden oder sich nicht die Finger quetschen können.
- Kontrollieren Sie regelmäßig die Tablettts. Entsorgen und ersetzen Sie, was kaputt ist oder fehlt. Dadurch haben alle lange Freude an den Angeboten.

Übung macht den Meister

Lassen Sie dem Kind genügend Zeit, um die Angebote auf dem Tablett / in den Wanne so oft es möchte zu wiederholen. Manches Kind beschäftigt sich über Tage oder sogar mehrere Wochen immer wieder und sehr intensiv mit der gleichen Übung. Gerade in der Wiederholung der Tätigkeit lernt es seine Handlungen, Denkstrukturen und Bewegungsabläufe mehr und mehr zu beherrschen, zu verfeinern und zu automatisieren. Geben Sie dem Kind also unbedingt den Raum, die Ruhe, die Zeit und die Sicherheit, die es braucht.

Unterbrechen sie das Kind nicht, wenn es z. B. einen „Fehler“ macht. Übung macht schließlich den Meister – und da gehört es absolut dazu, die unterschiedlichsten Wege auszuprobieren, um ans Ziel zu gelangen.

Werden Sie selbst aktiv!

Die in diesem Buch vorgestellten Tablettts und Wannen geben nur einen kleinen Einblick in das, was möglich ist. Es gibt so viele weitere Möglichkeiten! Beobachten Sie also „Ihre“ Kinder, um zu erkennen, welche Themen, welche motorischen Herausforderungen usw. gerade anstehen. Und dann: Werden Sie aktiv und kreieren Sie eigene, ganz auf die Krippenkinder abgestimmte Tablettts und Wannen! Oder variieren und ergänzen Sie bereits bestehende Angebote. Auch das ist möglich. Die Kinder unterstützen Sie gerne dabei.



Und nun wünsche ich Ihnen und den Kindern viel Freude mit den Angeboten, die ich für Sie zusammengestellt habe.

Jutta Bläsius



Drehen, drücken, ziehen

Schüttelgläser, eine mit Gel gefüllte Vorlage und
Magnete laden dazu ein, Materialien zu drehen,
zu drücken oder abzuziehen.

Dies trainiert die Handmotorik, insbesondere die
Fingermuskulatur der Kinder. Und nebenbei
macht es auch noch Spaß.



Schüttelgläser

- **Material:** 2–3 kleine Gläser mit Schraubdeckel, Sand, 2–3 kleine Gegenstände, Klebepistole mit Kleber oder Klebestreifen, Tablett

Vorbereitung

Geben Sie in jedes Glas einen der kleinen Gegenstände. Füllen Sie die Gläser dann mit Sand. Kleben Sie den Deckel auf die Gläser, damit der Sand nicht herausrieseln kann.

So geht's

Nehmen Sie ein beliebiges Glas. Drehen und schütteln Sie es, bis sich der darin versteckte Gegenstand zeigt. Drehen Sie das Glas weiter, sodass sich immer wieder eine neue Sicht auf den Gegenstand ergibt.

Fragen Sie das Kind, ob es erkennen kann, was sich da versteckt.

Geben Sie ihm das Glas, sodass es den Gegenstand aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten kann.

Tipp

Tauschen Sie von Zeit zu Zeit die Gegenstände in den Gläsern aus. So bleibt das Angebot immer wieder spannend.

Neben dem Sand können weitere Materialien den Blick auf den Gegenstand „verdecken“. Hierzu eignen sich z. B. Papierschnipsel, Sägespäne, kleine Kieselsteine, Erde. Je nach Material verändert sich auch das Gewicht des Glases, sodass die Handmuskulatur unterschiedlich stark gefordert wird.

